

L 7524-25	3	N Nellingen	55 ha		
Untere Felsenkalk-Formation/ Unterer Massenkalk		Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Brechsande, Splitte, Schotter, Kornabgestufte Gemische}			
<table border="1"> <tr> <td data-bbox="177 347 515 405">{0,5–2,0 m}</td> </tr> <tr> <td data-bbox="177 405 515 416">{50–60 m}</td> </tr> </table>		{0,5–2,0 m}	{50–60 m}	Profil für das Vorkommen ab Geländehöhe ca. 690 m NN	
{0,5–2,0 m}					
{50–60 m}					
<p>Gesteinsbeschreibung: Nach Geländebefund: Kalksteine; grau, hellbraun, schwach eisenfleckig, stark schwammförmig, hart, dicht, schwach stylolithisch, muschelige Bruchflächen, plattig absondernd, mit feinen, sekundär calcitisch verfüllten Klüften und Drusen. Örtlich partikelführende, tonige Kalksteine mit rauer Bruchfläche, wenig Schwämme, plattig absondernd.</p> <p>vereinfachtes Profil: 690 – ca. 635 m Massenkalksteine des Unteren Massenkalks (joMu), nach unten eventl. stellenweise in gebankte Fazies (ki2) übergehend</p> <p>Tektonik: Die Schichten sind sehr flach (ca. 1°) nach Südosten geneigt. Störungen sind nicht nachgewiesen.</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Die Grenze zu den unterlagernden Kalkmergelsteinen der Lacunosamergel-Formation befindet sich zwischen ca. 630 und 640 m NN. Demnach kann ein kombinierter Hang-/Kesselabbau in Abhängigkeit von der Morphologie in einer Mächtigkeit von max. 50–60 m durchgeführt werden. In Bereichen mit geschichteter Fazies muss insbesondere in den unteren Abschnitten (ki2.1 u. ki2.2) mit Einschaltungen von Mergelsteinlagen gerechnet werden. Dieser ca. 10–15 m mächtige Abschnitt ist für eine Natursteinnutzung nicht geeignet.</p> <p>Abraumverteilung: Die Bedeckung besteht voraussichtlich aus 0,5–2,0 m mächtigem, steinigem Alblehm (bzw. Ackerboden).</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: vgl. Flächenbeschreibung L 7524-5.</p> <p>Flächenabgrenzung: Das morphologisch nur schwach gegliederte Gebiet wird im Süden und Norden von einem Trockentaleinschnitt begrenzt. Im Nordwesten weisen Dolinen auf eine umfangreiche Verkarstung hin. Im Westen und Osten grenzt die Fläche an eine Kreis- bzw. Landstraße.</p> <p>Erläuterungen zur Bewertung: vgl. Flächenbeschreibung L 7524-5.</p> <p>Sonstiges: Aufgrund mangelnder Aufschlussverhältnisse auf der überwiegend landwirtschaftlich genutzten Fläche ist der Informationsgehalt als gering einzustufen. Die Fläche befindet sich vollständig in der Zone III eines Wasserschutzgebiets.</p> <p>Zusammenfassung: In einem kombinierten Hang-/Kesselabbau können max. 50–60 m Kalksteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag gewonnen werden. Nach dem Kartierbefund handelt es sich überwiegend um Massenkalksteine, die jedoch lateral und vertikal rasch in gebankte Fazies übergehen können. In den unteren Bereichen (Niveau ki2.1 u. ki2.2) können Abschnitte eingeschaltet sein, die aufgrund eines hohen Anteils von Mergelsteinlagen für eine Natursteinnutzung nicht geeignet sind.</p>					